



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

BUND Ortsgruppe Kerpen

Jutta Schnütgen-Weber
Rauschgraben 22
50170 Kerpen
Mobil: 0172/94 85 089
Schnuetgen-Weber@t-online.de

**Bund für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland**
Ortsgruppe Kerpen
bund-kerpen@bund.net

Kerpen,
06.02.2023

An die Presse

Pressemitteilung zum Bau der 40 t-Brücken an und im Kerpener Bruch Schildbürgerstreich im Kerpener Bruch oder Wie sich die Kerpener Politik von der Forstverwaltung hinters Licht führen ließ

Zwei Brücken am und im Kerpener Bruch waren bereits im Mai 2022 Thema in der Presse. Die Forderung der Forstverwaltung, sowohl die Brücke über den Erftflutkanal (Brücke Nr.3) als auch die mitten im Wald (Nr. 2, Kaltes Wasser) auf eine Traglast von 40 Tonnen auszubauen, wurde von Heimatverein und BUND als völlig überdimensioniert abgelehnt. Das Pikante an der Sache: Nur wenn die Stadt beide Brücken auf eine Traglast von 40 Tonnen ausbaue, gebe es vom Forst eine Förderung von 70 %, für die Stadt käme es damit billiger als bei kleinmaßstäbigem Ersatz. Der Bauausschuss traf sich vor Ort, der BUND war vor Ort. Ein Punkt der Diskussion war, dass der Weg zwischen Brücke 2 und 3 nicht ausgebaut würde, im Bauausschussprotokoll stand etwas von kleineren Anpassungen. Im Arbeitspapier des FBB Kerpen stand 2020 noch der Satz "Gleichzeitig sollte die Instandsetzung/der Ausbau des Hauptweges realisiert werden". Das sei aber, so der Förster vor Ort, nicht geplant.

Nun kann man im Wald aber inzwischen kleine Pfosten entlang des Weges zwischen Brücke 2 und 3 finden, die zeigen, dass der Waldweg für schweres Gerät tauglich gemacht werden muss (siehe Fotos unten) Von der Stadtverwaltung Kerpen wird bestätigt, dass die Fahrkurven für einen Sattelzug passend sein müssen.

Der BUND kritisiert auf Schärfste, dass

- in einem FFH-Gebiet durch Wegeverbreiterung und weitere Fällungen die Verdunstung im Sommer erhöht wird. Gerade im hitzegeschädigten Wald ist das nicht zu akzeptieren.
- keine schonendere Alternative für notwendige Einzelbaumentnahmen geplant wird
- mit Steuergeldern das „linke-Tasche-rechte-Tasche-Spiel“ der Fördertopflogik gespielt wird, es handelt sich immer um Steuergelder.
- die Stadt Kerpen über den notwendigen Wegeausbau im Unklaren gelassen wurde
- ökologische Notwendigkeiten keine Rolle spielen. Schweres forstliches Gerät gehört nicht auf die sensiblen Auewaldböden. Nutzt man dieses nicht, braucht man keine 40 t Brücken.
- keine FFH-Vorprüfung für den Eingriff in den Kerpener Bruch erfolgt ist. Diese wird durch Brücke 2 u.E. notwendig, da der Bau durch Brücke 3 „erzwungen“ wird.

Anerkannter Naturschutzverband
nach dem Bundesnaturschutzgesetz

Deutsche Sektion von Friends
of the Earth International

BUND NRW
Merowingerstraße 88
40225 Düsseldorf
Telefon (0211) 30 200 5 – 0
Telefax (0211) 30 200 5 - 26
bund.nrw@bund.net

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft GmbH, Köln
BLZ 370 205 00
Geschäftskonto: 8 204 600
Spendenkonto: 8 204 700

Es wird höchste Zeit, dass eine glaubhafte Klimawandelanpassungsstrategie für die Wälder in Kerpen gefunden und umgesetzt wird. Laut eigener Aussage sind die Forstbetriebe nur noch mit Sanierungsmaßnahmen beschäftigt. Sanierung ist dann aber in diesem Fall ohne waldökologischen Mehrwert.

Mit freundlichen Grüßen
Jutta Schnütgen-Weber



Fotos: Carola Duczmal, 5.2.2023